Den Schluss einer Erzählung verfassen

Aufgabe 1

Lesen Sie bitte den Text.

Lena blickte sich um, ihr war nicht ganz klar, ob ihr nicht doch jemand gefolgt war. Keuchend lehnte sie sich gegen den alten Schuppen gegenüber dem stillgelegten Industriegleis. Sie rang nach Luft. Wild schossen ihr die Gedanken durch den Kopf. Es war alles so schnell gegangen und sie fühlte sich mies, auch ein wenig feige, weil sie 5 einfach abgehauen war. Im Hintergrund hörte sie noch das Stimmengewirr in der Dunkelheit. Man muss es zugeben, dachte sie, die Bahnpolizei war dieses Mal schnell gewesen, unheimlich schnell sogar. Hatten die Wind von der Aktion bekommen? Marvin hatte zu niemandem etwas gesagt, da war sie sich sicher. Langsam kam Lena wieder zu Atem und sie lauschte in die Nacht. Das Stimmengewirr wurde leiser, Autotüren 10 schlugen zu und die Motoren starteten. Langsam verlor sich das Brummen in der Ferne. Wie war man ihnen auf die Schliche gekommen? Auch bei Murat hatte sie keine Bedenken, ihn kannte sie seit dem Kindergarten und er war schon oft dabei gewesen. Auch Mira fiel aus, sie war die Kreativste, sie brannte darauf auf den Zügen mit ihren Spraydosen ganze Kunstwerke zu schaffen. Für sie war ein solcher Abend wie der 15 heutige etwas ganz Besonderes. Blieb eigentlich nur noch Oli ... ja, er war neu dabei, in ihren Augen ein Großmaul und ein Angeber, der sicherlich nicht dicht halten konnte. War der nicht vor ein paar Monaten erst neu in die Klasse gekommen? Der wohnte doch irgendwo in einem Heim oder so ähnlich. Lena legte den Finger an die Nase und überlegte.

20 Plötzlich fuhr sie hoch und sie wollte gerade instinktiv losrennen, als es halblaut neben ihr flüsterte: "Hey – keine Angst, ich bin`s doch bloß, ich konnte mich im letzten Moment losreißen." Wie angewurzelt blieb Lena stehen. Das war doch Oli - er? Er, den sie im Verdacht gehabt hatte, dass er durch seine große Klappe und sein großspuriges Getue alles in der Schule herumerzählt haben könnte? Da kroch er auch schon aus dem 25 Gebüsch und stand wie ein Häuflein Elend vor ihr. Lena sah ihn von oben bis unten an. Oli war verdreckt und zerkratzt, das T-Shirt und die Hose waren zerrissen, es sah aus, wie wenn er in einen Kampf verwickelt gewesen sei. "Ach du sch ...! Wie siehst du denn aus?", entfuhr es Lena. Oli weinte. Von dem Angeber war nichts mehr zu sehen, da stand ein schüchterner und schlaksiger Fünfzehnjähriger vor ihr, der vor Aufregung 30 am ganzen Körper zitterte. Lena nahm Oli bei der Hand, sie wusste, dass hinten am Schuppen ein paar Bretter lose waren und man so in das Innere gelangen konnte. "Los, erzähl schon! Warum siehst du so aus? Was ist mit den Anderen?", fragte Lena. Oli rang nach Fassung: "Ich konnte mich gerade noch losreißen, die waren mit drei Autos da, ich musste mich durch das Brombeergestrüpp durchschlagen, es war der einzige 35 Weg ... das tut so verdammt weh, Mensch!" und er fühlte im Halbdunkel des Schuppens nach seinen Schrammen und Kratzern. "Die Anderen haben sie einkassiert. Das wird ein Wahnsinnsärger bei den Eltern und in der Schule geben. Und ich ... " - Oli blickte betreten zu Boden - "... und ich muss jetzt ausreißen! Ich habe zu viel auf dem Kerbholz, der Richter wird mich in den Knast stecken." Lena zog die Stirn kraus.

40 Freilich, wenn die Anderen nicht dicht hielten und sie verrieten, dann wurde es daheim auch für sie extrem ungemütlich. Ihr Vater konnte fürchterlich jähzornig sein. Die Bahn wertete das Sprayen leider nicht als Kunst, sondern als Sachbeschädigung. "Weißt du was? Wir hauen gemeinsam für eine bestimmte Zeit ab", sagte Lena, "in drei Tagen sind sowieso Ferien". Im Schatten der Nacht liefen sie los …

Den Schluss einer Erzählung verfassen

Aufgabe 2

Legen Sie bitte eine Tabelle nach folgendem Muster an. Suchen Sie die passenden Inhalte aus dem Text heraus und füllen Sie die Tabelle mit Stichworten.

Wer?	
Was?	
Wo?	
Wann?	
Wie?	
Warum?	
Welche Folgen?	

Aufgabe 3

- 3.1 Verfassen Sie den Schlussteil der Erzählung. Achten Sie darauf, dass der vorgegebene Text zu Ihrem Arbeitsergebnis inhaltlich und in sich logisch passt.
- 3.2 Tauschen Sie mit einer Mitschülerin/einem Mitschüler Ihren Schlussteil aus. Bewerten Sie in Stichworten das Ergebnis Ihrer Partnerin/Ihres Partners. (► E1: Kriterien)